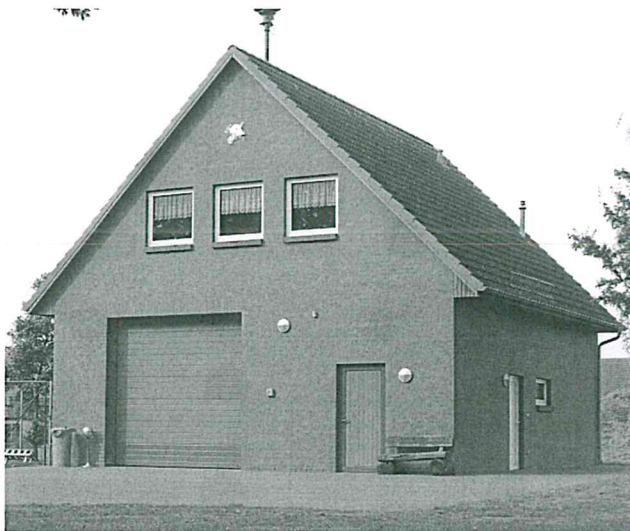


Rechenschaftsbericht

der Gemeinde Hoort
Jahresabschluss 2014



Gliederung

- 1. Rechtsgrundlagen**
- 2. Lage der Gemeinde**
 - 2.1. Organisation der Gemeinde**
 - 2.2. Bevölkerungsentwicklung**
- 3. Vermögens- und Finanzlage der Gemeinde**
 - 3.1. Bilanz**
 - 3.2. Ergebnisrechnung**
 - 3.3. Finanzrechnung**
 - 3.4. Haushaltsausgleich**
 - 3.5. Kennzahlen**
- 4. Fazit zum Verlauf der Haushaltswirtschaft**
- 5. Teilhaushalte**
- 6. Chancen & Risiken**

1. Rechtsgrundlagen

Der Rechenschaftsbericht zum 31. Dezember 2014 der Gemeinde Hoort wurde auf der Grundlage des § 60 KV M-V und des § 42 Absatz 2 Nr. 1 GemHVO-Doppik und unter Beachtung der Vorschriften des § 49 GemHVO-Doppik erstellt.

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Hierzu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses zu geben und erhebliche Abweichungen des Jahresergebnisses von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnung vorzunehmen. Ferner hat die Gemeinde im Rechenschaftsbericht auf Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, einzugehen. Weiterhin sind die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Gemeinde und die der Risikoeinschätzung zugrunde liegenden Annahmen darzustellen.

2. Lage der Gemeinde Hoort

2.1. Organisation der Gemeinde

Die **rechtliche Struktur** der Gemeinde Hoort stellt sich wie folgt dar:

1. Die Gemeinde Hoort ist amtsangehörige Gemeinde des Amtes Hagenow-Land mit Sitz in Hagenow. Zu ihr gehört der Ortsteil Neu Zachun.
Dem Amt Hagenow-Land gehören der Schulzweckverband Picher und weiterhin folgende Gemeinden an Alt Zachun, Bandenitz, Belsch, Bobzin, Bresegard bei Picher, Gammelin, Groß Krams, Hülseburg, Kirch Jesar, Kuhstorf, Moraas, Pätow-Steegen, Picher, Pritzier, Redefin, Setzin, Strohkirchen, Toddin, Warlitz an.
2. Das Amt Hagenow-Land ist Teil des Landkreises Ludwigslust-Parchim in Mecklenburg – Vorpommern.

Die **Organe** der Gemeinde Hoort sind:

1. die Bürgermeisterin Frau Iris Feldmann
2. die Gemeindevertretung setzt sich wie folgt zusammen:
 - bis zum 26.06.2014: Iris Feldmann
Sven Eriksen
Horst Kiencke
Annett Müller
Christina Fischer
Ronny Bruhn
Gerit Brandt
Frank Tasler
Mandy Meißner
 - ab dem 26.06.2017 Iris Feldmann
Sven Eriksen
Annett Müller
Ronny Bruhn
Gerit Brandt
Andre Gratopp
Anne Groth
Frank Tasler
Karin Stabenow

Entwicklung des Personalbestandes der Gemeinde Hoort

	31.12.2012	31.12.2013	Abweichung absolut	Abweichung in %
Tariflich Beschäftigte	6	7	+1	+16,67
geringfügig Beschäftigte	0	0	0	0
Gesamt	6	7	+1	

Verwaltungsangelegenheiten

Die Verwaltungsangelegenheiten werden über das Amt Hagenow-Land erledigt.

2.2. Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Hoort

- Entwicklung der Einwohnerzahl

Jahr	Anzahl Einwohner
31.12.2005	603
31.12.2006	604
31.12.2007	598
31.12.2008	597
31.12.2009	579
31.12.2010	577
31.12.2011	576
31.12.2012	604
31.12.2013	601
31.12.2014	590

Die Gemeinde Hoort hat eine Gesamtfläche von 22,11 km². Die Bevölkerungsdichte beträgt 26,68 Einwohner je km².

2.3 Standortvorteile für die Bevölkerung

Die Gemeinde Hoort verfügt über Dorfgemeinschaftshäuser und der freiwilligen Feuerwehren in Hoort und im Ortsteil Neu Zachun.

Weiterhin befindet sich in Hoort eine Kindertagesstätte.

Für Einkaufsmöglichkeiten bieten sich die nahegelegene Landeshauptstadt Schwerin (ca. 20 km) und Hagenow (ca. 16 km) an.

Die Autobahnauffahrt zur A24 befindet sich in ca. 6 km Entfernung.

3. Vermögens- und Finanzlage

3.1. Bilanz

Aktiva

Das Vermögen der Gemeinde Hoort beträgt zum Bilanzstichtag 3.309.858,71 € und hat sich somit im Vergleich zur Schlussbilanz zum 31.12.2013 um 135.825,77 € erhöht.

Die Veränderungen des Vermögens sind im Wesentlichen durch die Abschreibungen auf Sachanlagen, den Zugang an liquiden Mitteln sowie der Investition in den Ausbau des Moraaser Weges und der Errichtung des Dorfplatzes begründet.

Die liquiden Mittel der Gemeinde Hoort werden aufgrund der Einheitskasse des Amtes Hagenow - Land als Forderungen aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand ausgewiesen und belaufen sich zum 31.12.2014 auf 736.986,79 €. Im Vergleich zur Schlussbilanz zum 31.12.2013 ergibt sich ein Zugang an liquiden Mitteln in Höhe von 66.216,36 €.

Passiva

Die Bilanz zum Schluss des Haushaltsjahres 2014 weist ein positives Eigenkapital in Höhe von 2.460.983,20 € aus und hat sich im Haushaltsjahr 2014 um 20.837,28 € erhöht.

Die Erhöhung des Eigenkapitals ergibt sich aus der Zuführung der investiven Schlüsselzuweisung und der Sonderhilfe des Landes in Höhe von insgesamt 20.593,32 € in die zweckgebundene Kapitalrücklage und die Flächenkorrekturen für Flurstücke im Wert von 243,96 €.

Das Vermögen ist in Höhe von 712.668,73 € durch Zuwendungen, die als Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen sind, finanziert.

Zur Schlussbilanz zum 31.12.2013 haben sich die Sonderposten um 20.723,51 € erhöht.

Diese Veränderung ergibt sich aus der ertragswirksamen Auflösung über die Nutzungsdauer in Höhe von 40.405,90 € sowie dem Zugang von Fördermitteln in Höhe von 96.941,79 € für den Ausbau Moraaser Weg und die Errichtung des Dorfplatzes sowie der Auflösung des sonstigen Sonderpostens aus erhöhten Schlüsselzuweisungen zur Haushaltskonsolidierung in Höhe von 35.812,38 €.

Es ist belastet mit Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von 113.891,42 €.

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorhanden.

3.2. Ergebnisrechnung

Gegenüber dem geplanten Jahresfehlbetrag einschließlich Nachtrag in Höhe von -8.100,00 € ist für die Ergebnisrechnung ein Jahresergebnis von 0,00 € nach Auflösung des sonstigen Sonderpostens zur Haushaltskonsolidierung zu verzeichnen.

Nachfolgende Übersicht zeigt einen Plan-/ Ist- Vergleich der bedeutendsten Erträge und Aufwendungen des Haushaltsjahres 2014:

Erträge	Plan in €	Ist in €	Abweichung in %
Grundsteuer A	9.700,00	9.742,17	+0,43
Grundsteuer B	39.100,00	39.079,83	-0,05
Gewerbesteuer	68.700,00	42.380,56	-38,31
Anteil an der Einkommenssteuer	143.000,00	150.750,24	+5,42
Umsatzsteuer	2.700,00	2.714,90	+0,55
Hundesteuer	3.400,00	2.785,00	-18,09
Familienleistungsausgleich	28.500,00	28.586,60	+0,30
Allgemeine Schlüsselzuweisung	139.500,00	139.519,13	+0,01

Aufwendungen	Plan in €	Ist in €	Abweichung in %
Abschreibungen	91.000,00	92.070,09	+1,18
Gewerbesteuerumlage	6.000,00	5.128,31	-14,53
Kreisumlage	181.000,00	180.984,79	-0,01
Amtsumlage	69.300,00	65.182,58	-6,02

Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Planansatz resultiert lediglich aus:

- den Erträgen aus der Auflösung des sonstigen Sonderpostens aus erhöhten Schlüsselzuweisungen zur Haushaltskonsolidierung.

3.3. Finanzrechnung

In der Finanzrechnung beträgt der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO-Doppik abzüglich der Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten sowie der ähnlichen Verbindlichkeiten

22.183,16 €. Die vorzutragenden Beträge aus Haushaltsvorjahren belaufen sich auf 816.153,99 €.

Nachfolgende Übersicht stellt einen Plan-/ Ist- Vergleich der Investitionsein- und Investitionsauszahlungen dar:

Bezeichnung	Plan	Ist	Vorgetragene Ermächtigung
Einzahlung aus Investitionszuwendungen	133.300,00 €	143.278,11 €	0,00 €
Einzahlungen für Acker	0,00 €	27,38 €	0,00 €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	190.000,00 €	80.678,49 €	83.071,68 €
Auszahlungen für Brandschutzfahrzeuge	1.500,00 €	1.516,00 €	0,00 €
Auszahlungen für Zusatzgeräte für Fahrzeuge	5.500,00 €	5.500,00 €	0,00 €
Auszahlungen für geringwertige Maschinen und technische Anlagen	400,00 €	354,62 €	0,00 €
Auszahlungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.700,00 €	11.974,08 €	0,00 €

3.4. Haushaltsausgleich

Der Haushaltsausgleich wurde im Haushaltsjahr 2014 erreicht.

Gemäß § 16 Absatz 2 Nr. 1 GemHVO - Doppik ist die Ergebnisrechnung in der Rechnung ausgeglichen, wenn sie unter Berücksichtigung von noch nicht ausgeglichenen Fehlbeträgen und vorgetragenen Jahresüberschüssen gemäß § 2 Absatz 1 Nummer 33 keinen Fehlbetrag ausweist. In der Ergebnisrechnung 2014 ist ein Jahresergebnis von 0,00 € festzustellen. Damit ist der Ergebnishaushalt unterjährig ausgeglichen. Es bestehen weiterhin positive Ergebnisvorträge in Höhe von 80.149,55 €, sodass die Ergebnisrechnung in der Rechnung nicht ausgeglichen ist.

Gemäß § 16 Absatz 2 Nr. 2 GemHVO - Doppik ist die Finanzrechnung in der Rechnung ausgeglichen, wenn in der Finanzrechnung kein negativer Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 49 besteht. Im Ergebnis beträgt der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12.2014 838.337,15 €. Damit ist die Finanzrechnung im Ergebnis ausgeglichen

3.5. Kennzahlen

Forderungsquote = $\frac{747.759,77\text{€} * 100}{3.309.858,71\text{€}} = \underline{\underline{22,59\%}}$
 = Offene Forderungen zu
 Gesamtvermögen

Entwicklung

Haushaltsjahr	Wert
2009	19,04 %
2010	20,62 %
2011	21,25 %
2012	20,60 %
2013	21,93 %
2014	22,59 %

- Die Forderungsquote gibt an, wie viel Prozent des Gesamtvermögens aus noch offenen Forderungen bestehen. Ziel ist eine möglichst geringe Forderungsquote und somit ein geringes Ausfallrisiko.

Eigenkapitalquote I = $\frac{2.460.983,20 \text{ €} * 100}{3.309.858,71 \text{ €}}$ = 74,35 %
 = mit wie viel Eigenkapital ist Vermögen finanziert (ohne Sonderposten)

Entwicklung

Haushaltsjahr	Wert
2009	76,93 %
2010	77,76 %
2011	78,03 %
2012	75,46 %
2013	76,88 %
2014	74,35 %

- Die Eigenkapitalquote I misst den Anteil des Eigenkapitals am bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der Bilanz. Ziel ist eine möglichst hohe Eigenkapitalquote I, da sie auch einen wichtigen Bonitätsindikator darstellen kann.

Steuern und ähnliche Abgaben pro Einwohner = $\frac{276.108,93 \text{ €}}{590 \text{ EW}}$ = 467,98 €/EW

Entwicklung

Haushaltsjahr	Wert
2009	327,15 €/EW
2010	369,69 €/EW
2011	372,38 €/EW
2012	441,51 €/EW
2013	491,90 €/EW
2014	467,98 €/EW

- Diese Kennzahl zeigt die durchschnittliche Belastung eines Bürgers aus Steuern und ähnlichen Abgaben.

Verschuldung je Einwohner = $\frac{113.891,42 \text{ €}}{590 \text{ EW}}$ = 193,04 €/EW

Entwicklung

Haushaltsjahr	Wert
2009	14,83 €/EW
2010	18,78 €/EW
2011	28,67 €/EW
2012	44,66 €/EW
2013	35,78 €/EW
2014	193,04 €/EW

- Diese Kennzahl zeigt die Verschuldung der Kommune je Einwohner. Ziel ist eine möglichst geringe Verschuldung.

4. Fazit zum Verlauf der Haushaltswirtschaft

Die Gemeinde Hoort hat im Haushaltsjahr 2014 aufgrund der nicht geplanten Investitionen zum Ausbau des Moraaser Weges und des Dorfplatzes sowie zur Anschaffung von Mähetechnik erlassen.

Für das Haushaltsjahr 2014 lässt sich rückwirkend eine geordnete Bewirtschaftung erkennen. Die Gemeinde Hoort ist mit ihren zur Verfügung stehenden Mitteln sparsam und wirtschaftlich umgegangen. Im Vergleich zum Haushaltsplan 2014 einschließlich Nachtrag ergibt sich für den Ergebnishaushalt aufgrund der Auflösung des sonstigen Sonderpostens aus erhöhten Schlüsselzuweisungen ein verbessertes Ergebnis.

Im Finanzhaushalt ist eine Verschlechterung des Ergebnisses in Hinblick auf den Haushaltsausgleich zu verzeichnen, jedoch ist das Ergebnis immer noch positiv.

Wesentliche negative Abweichungen sind im Bereich der Einnahmen aus Gewebesteuer, Kita-Gebühren und den Ausgaben für Baumpflegemaßnahmen erkennbar. Die Deckung erfolgte im Ergebnishaushalt durch die Auflösung des sonstigen Sonderpostens. Im Finanzhaushalt blieb ein positiver Saldo aus ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen abzüglich der Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten sowie der ähnlichen Verbindlichkeiten bestehen.

5. Teilhaushalte

Der kommunale Produktplan der Gemeinde Hoort gliedert sich in 5 Teilhaushalte.

<u>Teilhaushalt-Nummer/</u> <u>Verantwortlicher</u>	<u>Teilhaushalt-Bezeichnung</u>	<u>Zugeordnete Produkte</u>
1 LVB	Gremien	11104 Gremien
2 Leiterin Zentrale Dienste und Finanzen (ZDF)	Zentrale Dienste, Liegenschaften, Schule, Kultur, Soziales, Jugend, Sport, Allgemeine Einrichtungen	11402 Liegenschaften 11405 Sonstige zentrale Dienste 21102 Schulkostenbeiträge (Grundschule) 21502 Schulkostenbeiträge (Regionale Schule) 28100 Heimat- und Kulturpflege 36101 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen 36102 Förderung von Kindern in Tagespflege 36200 Jugendarbeit 36500 Tageseinrichtungen für Kinder 36601 Einrichtung d. Kinder- und Jugendarbeit Hoort 36602 Einrichtung d. Kinder- und Jugendarbeit Neu Zachun 42100 Förderung des Sports 42400 Sportstätten 57301 Allg. Einrichtungen Dorfgemeinschaftshaus Hoort 57302 Allg. Einrichtungen Dorfgemeinschaftshaus Neu Zachun
3 Ordnungsamtsleiter	Sicherheit und Ordnung	12600 Brandschutz
4 Bauamtsleiter	Gestaltung Umwelt	51100 Räumliche Planung und Entwicklung 53800 Abwasserbeseitigung 54100 Gemeindestraßen 54200 Kreisstraßen 54300 Landesstraßen 55200 Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen 55301 Friedhofswesen (Friedhof Hoort) 55302 Friedhofswesen (Friedhof Neu Zachun) 57300 Allgemeine Einrichtungen
5 Leiterin Zentrale Dienste und Finanzen (ZDF)	Zentrale Finanzleistungen	61100 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen 61200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft 62100 Gemeindegliedervermögen

In den ersten Jahren der Einführung der Doppik wird auf die Festlegung von Zielen und Kennzahlen zur Gestaltung der Planung, der Steuerung und der Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts verzichtet.

6. Chancen & Risiken

Risiken:

Ein Problem vieler kleinerer Kommunen ist die stetig sinkende Einwohnerzahl. Die sinkende Einwohnerzahl resultiert aus der Abwanderung jüngerer Einwohner meist aus beruflichen bzw. familiären Gründen in größere Städte wie Schwerin oder Hamburg. Weniger Einwohner bedeutet weniger Steuererträge und weniger Steuererträge führen zu weniger Einnahmen und somit weniger Mittel für Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen.

Chancen:

Als Chance der Gemeinde Hoort kann das Eigentum an landwirtschaftlichen Flächen angesehen werden. Durch diesen Besitz hat die Gemeinde zukünftig Möglichkeiten zur Einnahmenerzielung, z. B. durch Verpachtung. Weiterhin hat die Gemeinde durch die vorhandene Kindertagesstätte gute Möglichkeiten junge Familien im Ort zu halten, bzw. zum Zuzug zu bewegen.

Die Zukunft der Gemeinde Hoort ist momentan in finanzieller Hinsicht als gesichert anzusehen. Es besteht derzeit keine Gefahr zur Irrliquidity. Durch eine weiterhin strukturierte und wirtschaftliche Haushaltsführung ist auch zukünftig ein ausgeglichener Haushalt denkbar.

